

Köllerholz 2020 – Gemeinsam gute Schule machen

(Auszug)

F. Zusammenfassung: Zielorientierung und Gestaltungsaufgabe



Die Schulgemeinde Köllerholz hat die Aufgabe, die Schul- und Unterrichtsentwicklung unter der Bezeichnung „Köllerholz 2020 – Gemeinsam gute Schule machen“ in einem dreijährigen Qualitätsentwicklungsprozess neu zu gestalten.

Dies erfolgt seit Juni 2017 unter folgenden Gesichtspunkten:

1. Basis ist das in den vergangenen Jahren entstandene Schulprogramm mit seinen tragfähigen Komponenten (Schulkonzeption „Köllerholz 21“, Schulprofil „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“, Ganztagschulkonzeption).

[Schulkonzeption Köllerholz 21](#)

[Schulprofil Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#)

[Ganztagschulkonzeption](#)

2. Oberstes Ziel ist die Neukonzeption der schuleigenen Lehrpläne im Rhythmusgefüge ganztägiger Bildung (Lernzeit und Freizeit) inklusive eines neuen Konzeptes zur Leistungsförderung und Leistungsbewertung.

3. Der Unterricht als Kern der schulischen Arbeit soll ergänzt werden durch ein anregungsreiches Schulleben und eine attraktive Freizeitgestaltung.

4. Qualitative Grundlagen sind die Qualitätsvorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen, im Besonderen die Kompetenzziele der Richtlinien- und Lehrpläne für die Grundschule und die Leitideen der Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen.

5. Beteiligt sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Köllerholzscheule, unsere Lehr- und Fachkräfte, unsere ehrenamtlich Tätigen, unsere mitwirkenden Eltern, unsere außerschulischen Partnerinnen und Partner und im Besonderen unsere Schülerinnen und Schüler als lernende und werktätige Gemeinschaft.

6. Der schulischen Steuergruppe obliegt es, die Qualitätsentwicklungsprozesse in enger Abstimmung mit allen schulischen Verantwortlichen, Gruppen und Gremien, im Besonderen mit der Schulleitung, zielorientiert zu initiieren, in der Praxis zu begleiten und zielorientiert zu überprüfen.